

Aadorf / Aawangen

Burgstrasse 20a

Siedlung: Burg
Flurnamengebiet: Burg
Assekuranz-Nr.: 01/2-0239
Parzellen-Nr.: 2145
Heutige Nutzung: Wohnhaus Remise
Objektname: -
Koordinaten O/N: 2709872 / 1265107
Erstes Inventar: 1984
Ordentl. Revision: 2003
Schutzstatus: **Schutzentscheid pendent**
Nutzungsplanung: Dorfzone 2, Ortsbildschutzzone
ISOS: -



Foto-Nr. 02_200_30

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Doppelhaus, auf abfallendem Gelände giebelständig in einer leichten Strassenbiegung gelegen (wobei aus dem Bebauungsmuster des Weilers geschlossen werden könnte, dass die ursprüngliche Wegführung nördlich des Hauses verlief).

Bestehend aus Wohnhaus West (01/2-0149) und nordöstlich gestaffelt anschliessendem, etwas grösserem Wohn-/Ökonomiegebäude Ost (01/2-0239).

An der südliche Trauffassade Teil mit drei regelmässigen Fensterachsen und grossem Fensterformat, sowie Teil mit unregelmässiger Befensterung und Fenstern mit Jalousieläden.

Nordöstliche Giebelfassade hoch aufragend, mit Sichtfachwerk, wohl 18. Jahrhundert. Fassade mit Haussprüchen bemalt. Hohe, verputzte Sockelzone mit langen Zeilen einer unbekannten Inschrift, Obergeschosse in Fachwerk mit weiterem Spruch. Stark verwitterter Zustand; Gebäude verwahrlost (Haussprüche noch lesbar auf den Fotos von 1982 im Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv).

Nördliche Trauffassade mit Fachwerk; Andreaskreuze unter den Fenstern.

Traditioneller Nutz- und Blumengarten mit geometrisch angelegten Buchseinfassungen über die gesamte Südfront des Doppelhauses.

Gesamterscheinung 18./19. Jahrhundert. Die Inschriften haben einen grossen Seltenheitswert; Gebäude zu vergleichen mit dem Spruchhaus in Aawangen neben der Kirche (Dorfstrasse 14, 01/2-0015).

Dendrochronologische Datierung: 1494/95, 1743/44.

Dokumentation: Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv - ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz / Kanton Thurgau. 1997. Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld. - Dendrochronologischer Bericht vom 14.09.2004. Jahrringlabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.